

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 22 (1942-1943)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Volk spielt Theater.

Das Volk spielt Theater. Aufzeichnungen von August Schmid, Dießenhofen. XII. Jahrbuch der Gesellschaft für Schweiz. Theaterkultur. Herausgegeben von Oskar Eberle. Volksverlag Elgg. 1940.

Welch köstlicher Rückblick des Bühnenbildners und Spielleiters aus dem untersten Thurgauer Städtchen am Rhein! Auf sein eigenes Leben und Wirken fürs Volkstheater in der deutschen Schweiz, aber zugleich auf dessen Werden, Wachsen, Wesen und dessen Wandlungen in den 4 Jahrzehnten seit dem Höhepunkt unseres großen Festspielzeitalters vor und nach der Jahrhundertwende. Ward auch nie das von Richard Wagner vorgezeichnete und seinem Zufluchtslande zugedachte Ideal der Volksbühne erreicht, — es waltete doch in und über dem Streben nach künstlerischer Darstellung unserer Geschichte und ihres Sinnes. Es erfüllte als Traum die Wünsche und Hoffnungen der besten Schweizer Dichter Gottfried Keller und Conrad Ferdinand Meyer, wenn schon sie selbst kein Bühnenwerk schrieben.

Beim Lesen schwebte mir die Erinnerung an die von August Schmid geleiteten, vollendet lebenswarmen Aufführungen, deren Zeuge ich sein durfte und die mir als Annäherung und oft als Erfüllung von Richard Wagners Zukunftstheater durch das Volk und für das Volk erschienen. Gerade der persönliche Ton und Rahmen, in dem der Verfasser seine Aufzeichnungen, begleitet von über 30 Bildern, filmartig abrollen läßt, macht diese kurzweilig und gibt uns den Eindruck einer Selbstschau, mit Einlagen aus der lebendig wiedererstehenden Theatergeschichte des Schweizervolkes. Frei von aller kritischen Behandlung des Erlebten — mit einer einzigen Ausnahme weiß der Leiter nur Gutes zu melden von den Leistungen seiner zahllosen Mitarbeiter — schließt der Erzähler seine Aufzeichnungen mit einem Kapitel „Erfahrungen und Wünsche“ für das Volkstheater auf. Er faßt darin zusammen, wozu er vollauf berechtigt ist, was er an Dichter, Komponisten, Spielleiter, Spieler und Presse nicht als Forderungen, sondern als Aufgaben aufstellt. Jedoch mit dem hochherzigen Bekenntnis zur Freiheit: „Das Volkstheater will nicht kommandiert werden, es will wachsen!“

Arnold Kellwolff.

Bücher-Eingänge.

(Besprechung vorbehalten.)

- Baum, Bidi:** Marion lebt. Roman. Bermann-Fischer, Stockholm 1942. 643 Seiten.
Bircher-Mey, Hedy: Bircher-Rochbuch für Kriegs- und Rationierungszeiten. Rascher, Zürich 1943. Fr. 6.80.
Blom, Waldemar: Leichtfaßliche Sprachlehre für Spanisch. Aus der Praxis — für die Praxis. Francke, Bern 1942. 124 Seiten, Fr. 4.80.
Bolt, Riklaus: Svizzero! Die Geschichte einer Jugend. Friedrich Reinhardt, Basel 1942. 220 Seiten mit 29 Bildern, Fr. 6.50.
Büchli, Arnold: Sagen aus Graubünden. 1. Teil. Zweite, veränderte und vermehrte Auflage. Sauerländer,arau 1942. 323 Seiten.
Deutsche Gegenwartsdichtung. Erster Band. Herausgegeben von H. Langenbacher und W. Ruoff. Bernhard Tauchnitz, Leipzig 1942. 309 Seiten.
Die Ernte. Schweizerisches Jahrbuch 1943. Friedrich Reinhardt, Basel 1943. 187 Seiten reich illustriert, Fr. 5.—.
Farner, Oskar: Wegmarken zur Besinnung über den Dienst der Kirche. Zwingli-Verlag, Zürich 1942. 89 Seiten, Fr. 2.40.
Fernholz, Henriette: Josi, Geschichte einer Liebe. — Der Kellner Johannes, Novelle vom harten Leben. Christophorus-Verlag Herder, München 1942. 88 Seiten, M. 1.20.

(Fortsetzung siehe 3. Umschlagseite.)

Verantwortliche Leitung: Dr. Jann von Sprecher, Zürich, Postfach Fraumünster, Tel. 4 46 26. Verlag und Versand: Zürich 2, Stoderstraße 64. Druck: A.-G. Gebr. Leemann & Co., Zürich 2, Stoderstraße 64. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.